

Oesterreich-Ungarn.

Wien, den 23. Nov. Die „Neue Freie Presse“ meldet, Oesterreich dürfte demnächst die Mächte auffordern, sich über die bulgarisch-osmanische Frage zu verständigen...

Den Regenten telegraphierten an den Vater des Fürsten Alexander, den Prinzen Alexander von Hessen, der das Telegramm beantwortete. Ferner richteten die Regenten folgendes Telegramm an den Fürsten Alexander von Battenberg...

Am Wasserfall.

Novelle von F. Brinkmann. (Fortsetzung.) Sie träumen nicht, Annette, entgegnete er, ich bin es, dem Gott die Gnade erwiele, Ihre Stütze, Ihr Helfer, Ihr Rächer zu sein...

Zürich den 22. Nov. Der bekannte Historiker Johannes Scherr, Professor am heiligen Polytechnikum, ist nach langer Krankheit gestern vormittag an einer Herzlähmung verschieden. Johannes Scherr war geboren am 3. Okt. 1817 zu Hebenrechberg...

Brüssel den 20. Novbr. Gent war gestern nachts der Schaulplatz ersterer Unruhen. Etwas tausend strotzende Spinner besetzten um 8 Uhr abends den Industrieplatz, um jene Arbeiter, welche die Verteilung am Strick ablehnten, zu insultieren...

London den 21. Nov. Eine Abordnung der sozialistischen Versammlung auf dem Trafalgar-Square begab sich im Laufe des Nachmittags in die Wohnung Lord Salisburys...

Bombay, den 23. Nov. Telegrammen aus Lahore zufolge melden dort von Schuzhi eingetroffene Kaufleute, die Ghilgais besiegten die Truppen des Emirs von Afghanistan...

Sultan-Palbinsel. Der Jahrestag von Skitnica ist in Bulgarien und Osmanien festlich begangen worden. Kaulbars sah bei seiner Abreise die Stadt Sofia, die sich zu dem Feste anschickte, im schönen Flaggen-Schmuck...

„Geben Sie dem schwachen Weibe,“ sagte sie. „Sie haben recht, ich war beleidigt. Ich glaube, ihn durch meine Betrachtung hart genug gestraft; mein Gewissen war rein. Vielleicht hätte ich trotzdem nie mehr glücklich werden können. Da fiel ihr Schuß aus dem Hinterhalt. Er strafte den Lebenden hart, raubte ihm sein höchstes Gut, sein Leben. Was Sie thaten, geschah aus Liebe zu mir. Ich darf nicht un dankbar sein. Verzeihen Sie mir!“

„Und du willst endlich mein Weib werden, Annette?“ fragte Martin, ihre dargebotene Hand ergreifend.

„Ich will es!“ hauchte sie. „Und willst du die Erinnerungen auslöschen, wirst du den feigen Menschen und meine schnelle That verzeihen können?“

„Es soll mein stetes Bestreben sein Martin.“ Diese Antwort schien dem jungen Mann nicht ganz zu genügen. Neben einander liegend, mit ineinander gelegten Händen und zu Boden gesenkten Blicken hing jeder seinen Betrachtungen nach.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Die Spudgeschichte in Friedrichshaus auf Fürsten Bismarcks Gut wurde von dem Dienstmädchen des Försters in Szene gesetzt. Die Aufregung in der Bevölkerung hat sich gelegt. Solingen. Ein merkwürdiger Fall von Schlafsucht hat sich hier selbst ereignet. Montag morgen konnte ein junger Mann trotz aller Rufe und allen Schüttelns nicht aus dem Schlafe erweckt werden. Selbst Nadelstiche fruchteten nichts. Erst am Mittwoch abend erwachte der Schläfer. Er erstaut sich des besten Wohlgefühls, weiß aber nichts von allem, was seit Sonntag passiert ist.

Eine gestohlene Kanone. Der Nowoje Wrenja wird aus Dorfsa gemeldet: „Die mehr als dreißigmal Jentner schwere Kanone, welche seit dem Sebastopoler Sturm bis heute an der Küste in Sebastopol stand, und aus welcher alle Tage um 12 Uhr die Mittagsgelänge gelöst wurden, ist neulich bei Nacht durch unbekanntes Thäter samt der Lafette gestohlen worden.“

Landesproduktendörfer. Stuttgart den 22. Nov. Die milde Witterung hält immer noch an und bis heute haben wir noch nicht einmal einen starken Reif zu verzeichnen, der die Vegetation gelichtet hätte. Auf dem Streidemarkt hat entgegengekehrt dem Geschäftsgange der vorigen Woche andauernd eine feste Stimmung geherrschet, ohne daß auf dem Kontinent eine Erhöhung der Preise eingetreten wäre, nur England meldet für Weizen festere Preise, und auch New-York ist um eine Kleinigkeit höher als am Schlusse der vorigen Woche. — Voreist ist nicht zu hoffen, daß diese Festigkeit andauern und einen Aufschlag herbeiführen wird, aber die Meinung dürfte doch gerechtfertigt sein, daß wir an der unteren Grenze der Weizenpreise angelangt sein werden. — Unsere Börse war heute stark besucht und der Umsatz erheblich, namentlich in Haber, von welchem über 5000 Zentner als verkauft angegeben wurden.

Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, Drenburger 19 Mk. 50 Pf., dto. Wetterauer 18 Mk. 50 Pf., dto. fränk. 19 Mk. 25 Pf., Dinkel 12 Mk. bis 12 Mk. 50 Pf., Ackerbohnen 12 Mk., Gerste, ungar. 20 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk., do. Ia. Nordlinger 19 Mk., do. württemb. 16 Mk. 50 Pf., Haber 10 Mk. 50 Pf. bis 11 Mk. 80 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 23. Novbr. 20 Frankenstücke 16 11—15

Gottesdienste der Pfarodie Backnang: am Freitag den 26. Nov. vorm. 10 Uhr. Vorbereitungs-Preigt und Beichte: Herr Helfer Stadler.

Geforben. den 24. v. Mts. Maria Katharina Sch u h, Tochter des Herrn Schuß, 19 Jahre alt, an Auszehrung. Beerbigung am Freitag den 26. v. Mts. nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 141.

Samstag den 27. November 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Unter der Schärpe des Bauern Peter Stein in Siegelberg, Gemeinde Murrhardt, ist die Räudekrankheit ausgebrochen. R. Oberamt. Kettich, Amtm.

Gentmündigung.

Karl Hagel, Schmied von Spiegelberg, ist wegen Verschwendung entmündigt worden. Den 24. Nov. 1886. Landgerichtsrat Grathwohl.

In dem Konkursverfahren.

gegen Gottlieb Breuninger, Rotgerber (im Siegel) hier, ist die auf Donnerstag den 9. Dez. 1886, vormittags 9 Uhr, anberaumte Gläubigerversammlung zugleich auch zur Beschlußfassung über den Verkauf der Liegenschaft durch den Konkursverwalter aus freier Hand bestimmt worden. Den 24. Nov. 1886. Gerichtsschreiber Hiemer.

In dem Konkursverfahren.

gegen Robert Stroh, Rotgerber hier, ist die auf Samstag den 11. Dez. 1886, nachmittags 3 Uhr, anberaumte Gläubigerversammlung zugleich auch zur Beschlußfassung über den Verkauf der Liegenschaft durch den Konkursverwalter aus freier Hand bestimmt worden. Den 24. Nov. 1886. Gerichtsschreiber Hiemer.

Öffentliche Ladung.

Der 28 Jahre alte Hutmacher Alexius Bart von Trochstefingen, Amts Gammertingen, k. Preuß. Provinz Hohenzollern, zuletzt in Murrhardt am. Backnang wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des k. Amtsgerichts hier auf Samstag den 8. Januar 1887, vormittags 8 Uhr, vor das k. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Den 24. Nov. 1886. Amtsgerichtsschreiber Romberg.

Bezirkskrankenasse Backnang. Generalversammlung.

Am Sonntag den 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Rathhause in Backnang die statutarische ordentliche Generalversammlung abgehalten, wozu die gewählten stimmberechtigten Mitglieder hiemit eingeladen werden.

- Tagesordnung: 1) Ergänzungswahl des Vorstandes. 2) Feststellung der Kommission zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1886 und Aufstellung eines Rechnungsbilanzes. 3) Mitteilung der Verwaltungs-Ergebnisse vom 1. Januar bis 1. Dezember 1886. Vorstand: Vorsitzender: Senflamm.

Fabrikverkauf.

Im Collin'schen Hause (obere Vorstadt) findet am Montag den 29. Novbr. von vormittags 9 Uhr an im mittleren Stad ein Fabrikverkauf gegen bare Bezahlung statt. Es kommen hierbei vor: Bücher, viele Betten, Schreinerwerk, Kochgeschirr und allgemeiner Hausrat. Einem schönen Schreibrult samt Tisch, sowie ein beinahe noch neues Puppenwägelchen hat zu verkaufen. Wer? Auskunft in der Red. b. Bl.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat Dezember.

werden von allen k. Postämtern u. Postboten entgegengenommen. Backnang.

1 Sekretär, 1 Comödchen, 1 Sopha, 1 silb. Uhr samt goldner Kette, 1 Umschlagstisch, Alles in gutem Zustand. Die Liebhaber werden freundlich eingeladen. Den 25. Nov. 1886. Gerichtsvollzieher Dingon.

Fabrikversteigerung. Nächsten Dienstag den 30. Nov., morgens 9 Uhr, hält Friedrich Hilt eine Fabrikauktion, wobei vorkommt: verschied. Frauenkleider, Betten und Leinwand, Küchengeschirr, 1 eisernes Kochherd, Faß u. Bandgeschirr, Feldgeschirr, Aßzug, ein Rest Kartoffel, Mehl, sowie gespaltenes Brennholz, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Hofgut-Verkauf. Ein arrondirtes Hofgut bis 150 Morgen wird gegen Barzahlung zu kaufen gesucht durch die Liegenschaftsagentur von August Mack, Wagnerstr. 14, Stuttgart.

Großaspach. Am Dienstag den 30. Nov., nachmittags 1 Uhr. verauffbare ich das Brechen von 400—500 m Kalksteinen aus meinem Bruche bei Zwiggelshausen. Liebhaber sind eingeladen. Ziegler Michelsfelder.

Abgängige Pferde. Backnang. kauft fortwährend zu den höchsten Preisen Louis Ruppman, Gerber.

Geld-Antrag. 1200—1300 Mk. Pfandgeschäfts-gelder sind gegen doppelte Gütersicherheit zum Ausleihen parat. Näheres durch Redaktion d. Bl.

Geld-Antrag. 2000 Mark hat gegen gute Sicherheit zum Ausleihen Johannes Galt.

Paletot & Jacken.

für Stadt und Land passend, in neuestem Schnitt u. Ausfertigung. Damenkleiderstoffe in modernen Farben, von den billigsten bis zu den feinsten Sachen. Jacken- und Regenmantelstoffe. Mantelplüsch & farb. Sammete Kleider- & Jacken-Kнопfen sowie sämtliche Borden u. Besatzartikel empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten Preisen Rud. Beutlers Wwe. Eine Partie Paletot und Jacken, ältere Fassung, gebe weit unter dem Kostenpreise ab. Obige.

Guter Branntwein.

ist zu haben bei Küfer Streckers Witwe.

Der Ausverkauf
im Gasthaus z. Engel dauert nur bis Freitag mittags.
Gleichzeitig sage ich meinen besten Dank für den zahlreichen Besuch.
Traugott Barth.

Badnang.
Summiväsche:
Steh-Tragen
Umleg-Tragen
Knaben-tragen
Mantletten
ferner:
Vorhemden
Weiße Herrenhemden
Einhäng-Grabatten
Brust-Grabatten
empfehlen in reicher Auswahl
Louis Vogt.

Badnang.
Damenmäntel
Rad- & Regenmäntel
Paletots & Jacken, Erirot-Tailen
empfehlen vom einfachsten bis feinsten Genre bei nur guten Stoffen und billigt gestellten Preisen.
Louis Vogt.
NB. Einige ältere Damenmäntel & Paletots noch ganz gut erhalten, werden extra billig abgegeben. D. D.

Badnang.
Bett- und Pferde-
Decken, Winterstühle
getriebe & gebügelt
Wollwaren
empfehlen in schöner Auswahl billigt
F. A. Berger.

Badnang.
Gerberwerkzeuge
empfehlen in großer Auswahl unter Garantie für jedes einzelne Stück
Albert Sauer.

Badnang.
Den verehrten Einwohnern von Badnang und Umgegend empfehle ich
Zu Weihnachts-Geschenken
mein reichhaltiges
Lager in allen Systemen von Nähmaschinen.

Badnang.
Jagdmäntel
sowie
Unterwäscher
Unterhosen
Unterleibchen
2c, 2c.
Durch günstigen Einkauf können sämtliche Artikel zu noch nie dagewesenen billigen Preisen abgegeben werden bei
Louis Vogt.

Auf der Höhe der Zeit steht die **Doppel-Circular-Clasfic-Nähmaschine** für **Schuhmacher**, von oben und unten sowie ringsum transportierend, Armlänge 40 cm; die Spule fasst 45 Meter Zwirn; die **Glorioja** für Familien, auf gehärteten Stahlspitzen laufend; **Kayser-Universal**, zufolge ihrer großen Leistungsfähigkeit u. eleganten Ausstattung aufs Beste zu empfehlen, denn mit Hilfe eines einfachen Knopflochapparates sind die schönsten Stief-Bierstiege überwindlich, und 1000 Stück der solidesten Knopflocher in Weiskzeug, Leder, Woll und Tuch pro Tag herzustellen. Weiter empfehle ich meine **Notierende Zweipuhl-Nähmaschine**, in allen Industriestaaten patentiert, nimmt als Unterfaden Wollen von 200-600 Jards auf, wodurch infolge dessen das lästige Spulen wegfällt.
Reparaturen aller Systeme werden schnellstens und billigt erledigt.
Paul Beeser,
Optiker und Mechaniker.

Badnang.
Der Unterzeichnete empfiehlt sein großes Lager in sämtlichen
optischen Waren.
Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt.
Paul Seeser,
Optiker u. Mechaniker

Badnang.
Selbstgemachte
Giermehel
Paniermehl
Muschelmehl
Prinzenmehl
Zwiebadmehl
empfehlen stets frisch
W. Henninger.

Badnang.
Filzschuhe
mit Holzsohlen,
Holzschuhe & Galloschen
empfehlen billigt
Wagner Bed.

Badnang.
Neu! Amerik. Heusägen,
sehr praktisch und für jeden Landwirt unentbehrlich, empfiehlt billigt
Albert Sauer.
Badnang.
Havanna-Honig,
zum Baden vorzüglich und rein, empfiehlt per Pfd. à 55 Pf.
W. Henninger, Conditör u. d. Post.

Feinst marinierete
Säringe
empfehlen
C. Gebhardt.
Murrhardt.
G. Fr. Ries,
Uhrmacher,
empfehlen sein reichhaltiges Lager in
Uhren
jeder Art zu den billigsten Preisen, unter Garantie.
Reparaturen
besorge gut und äußerst
billigt.
Die Mittel Bettnässen
gegen
(Blasenschwäche, incontinence d'urine etc.) bei jedem Alter u. Geschlecht bewährt, versend. Apotheker **Dr. Werner** in **Endersbach, Würtemberg.** Preis M. 2 75 Pf. Bestandteile bekannt. U. A. Dankfugung: „Untertürkheim. Meine Kinder von 10 und 12 Jahren sind durch Apoth. Dr. Werner's Mittel gründlich von Bettnässen befreit worden, wofür ich öffentlich meinen herzlichen Dank ausspreche.“ J. Reichert, Rebenzüchter.
— „Auf meine eigene Erfahrung gestützt, bezeuge ich, daß Ihre Mittel schon vielen geholfen haben.“ **Debamme** in Duse.
„Diese Mittel empfehlen als das Beste, was schon nach wenigem Einnehmen geholfen hat.“ C. Kimpel in Waschth.

Badnang.
Galwer-Stiefel
„ Halbstiefel
„ Schuhe sowie
„ Ligen- & Endschuhe
empfehlen in größerer Auswahl
Louis Vogt.

Stuttgart.
Pferde-Decke
von 2 Mark an, schön farrierte
Decken empfehlen billigt H.
Th. Bröll, Wagnerstr. 12.

Badnang.
Kinderspielwaren
in reicher Auswahl, sowie prachtvollen **Christbaumzweigen** empfiehlt äußerst billigt
Wagner Bed.
Badnang.
Kinderspielwaren,
bestehend in **Einrichtungsgegenständen** für Puppenkinder u. Puppenstuben. **Lichterhalter** für Christbäume und anderem empfiehlt
G. Störzbach, Flaschner.

Otto Beller, Uhrmacher,
Hauptstätterstraße 25 in Stuttgart,
bringt sein gut fortirtes Lager hiemit empfehlend in Erinnerung:

Heirats-Gesuch.
Ein Mann in den 30er Jahren, mit über 100,000 M. Vermögen, würde sich gerne mit einem Fräulein vom Lande oder kinderlosen Witwe, event. würde sich derselbe auch auf ein größeres Hofgut verheiraten und steht gef. Anträgen unter Zusicherung strengster Diskretion entgegen
August Mack,
Wagnerstraße 19, Stuttgart.

Hohnweiler. Reinen
Schleuderhonig
verkauft billigt
Joh. Klink.
In Badnang Niederlage bei Hrn.
Bäder Dorn.
Badnang.
Wegen Entbehrlichkeit verkauft
1 Kasten,
1 Bettlade und 1 Tisch. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Schul- und Bürgschneide
Buchdruckerei v. Fr. Stroß.

Badnang.
Bahnhofrestauration.
Sonntag den 28. d. Mis. von nachm. 4 Uhr an
Müchener Löwenbräu
Majenföhler.
Technicum Mittweida
— Sachsen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei.

Badnang.
Wetzel- Suppe
Samstag und
Sonntag in der
Post.

Hamburg-Amerikanische
Dampfschiff-Aktien-Gesellschaft
Dampfschiffverkehr nach
Hamborg, New-York,
Brazil, Peru, etc.
Wiederverkauf in Badnang
Herrn C. W. Webermann in Murrhardt.

gold. & silberne
Herren- u.
Damenuhren
und
Uhrketten
Regulatoren
Wanduhren
u. Wecker
bei nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen.
2 Jahre Garantie.
Einer werten Kundenschaft von hier und Umgegend teile ich ergebenst mit, daß durch den Tod meines I. Mannes das von ihm betriebene
Conditorei-Geschäft
keine Unterbrechung erleidet und empfehle besonders bei heranannahender Weihnachtzeit sämtliche **Conditoreiwaren u. Bad-Artikel** in frisch guter Ware aufs Beste.
Chr. Auenzler's Witwe.
Für **Wiederverkäufer** sind die Preise bedeutend ermäßig.

Badnang.
2 Gerbergellen
können sofort eintreten bei
Joh. Kienzle, Sulzbacher Vorstadt
Ein in den Haushaltungsgegenständen
erfahrenes
Mädchen
sucht sofort Stelle. Auskunft erteilt die
Redaktion d. Bl.
Unterweisch.

Am Landtag.
6. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.
Präsident v. Hohlfeld ist die Mitglieder willkommen. Die Kammer sei berufen, die Entwürfe betr. die Vertretung der evang. Kirchengemeinden und der kath. Pfarrgemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten in Beratung zu nehmen. Nach Erledigung dieser Aufgabe werde voreerst eine Unterbrechung des Landtags eintreten. Ueber die Legitimation von 5 neu eintretenden Mitgliedern berichtet Dr. Schö, dieselben werden in den Saal eingeführt und beeidigt. Eingelassen ist u. a. eine Eingabe betr. Herstellung einer Eisenbahnverbindung von Urach über Münsingen. Für eine der nächsten Sitzungen sind einige Kommissionswahlen vorzunehmen.

Am Sonntag den 5. Dezember d. J. versammeln sich die Angehörigen des früheren 3. Reiter-Regiments (jetzigen Wäner-Regts. Nr 20) „König Wilhelm“ im großen Saale von Paul Weg, Katharinenstraße hier, zum Zwecke des Wiedersehens und zur Erinnerung an das Gescheh bei Mont Mesly im Kriege 1870/71, an welchem das Regiment ruhmvoll sich beteiligte, sowie zur geselligen Unterhaltung.
An der R. Tierarzschule in Stuttgart befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 76 Besucher, nämlich 72 ordentliche Studierende und 4 Hospitanten (gegen 77 Besucher, nämlich 75 ordentliche Studierende und 2 Hospitanten im Vorjahr).
Von der Wittwar. In das Schulhaus zu Hof und Lembach kam vor 14 Tagen in der Nacht ein Reisender, welcher nach seinem Vorgeben zwischen Benningen und Großbottwar seine ganze Barschaft im Betrage von 80 M. verloren habe. Er wurde im Schulhaus mehrere Tage aufgenommen, ebenso im Amtsblatt die verlorenen 80 M. jedoch vergeblich ausgeschrieben. Der Fremde will Besitzer eines pflegeschäftlich verwalteten Vermögens von 35 000 Mark und aus Offenburg in Baden gebürtig sein. Er äußerte den Entschluß, sich in der Gegend häuslich niederzulassen, weshalb auch eines Tages die Kronenwirtschafft in Niessinghausen um die Summe von 35 000 M. gekauft wurde. Nachdem er sich dort einige Tage aufgehalten hatte kaufte er in Affalterbach den Ochsen um 14000 M. Aus sicherer Quelle kann nun mitgeteilt werden, daß gegen diesen unter-

Ein kräftiger Junge, der das Erlernen will, findet sogleich Stelle. Bei wem? sagt die
Redaktion d. Bl.

Badnang.
Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle ich mein Lager in
Regenschirmen,
von den billigsten bis zu den besseren Qualitäten, ebenso eine Auswahl in
Spazierstöcken.
Wilhelm Maier
hinter dem Gasthof z. Post.
Umschläge zu Geldrollen
sind vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Kriegs-Kreuz-Berein.
Am Dienstag den 30. Nov. von abends 6 Uhr an, findet im Gasthaus z. Hirsch die alljährliche
General-Versammlung
statt, wozu die verehrl. Mitglieder und Freunde dieser Sache freundlich eingeladen werden.
Der Ausschuss.
Badnang.
Gewerbe-Verein
am Montag abend 8 Uhr bei
Ulrici z. Engel.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Am Sonntag den 5. Dezember d. J. versammeln sich die Angehörigen des früheren 3. Reiter-Regiments (jetzigen Wäner-Regts. Nr 20) „König Wilhelm“ im großen Saale von Paul Weg, Katharinenstraße hier, zum Zwecke des Wiedersehens und zur Erinnerung an das Gescheh bei Mont Mesly im Kriege 1870/71, an welchem das Regiment ruhmvoll sich beteiligte, sowie zur geselligen Unterhaltung.
An der R. Tierarzschule in Stuttgart befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 76 Besucher, nämlich 72 ordentliche Studierende und 4 Hospitanten (gegen 77 Besucher, nämlich 75 ordentliche Studierende und 2 Hospitanten im Vorjahr).
Von der Wittwar. In das Schulhaus zu Hof und Lembach kam vor 14 Tagen in der Nacht ein Reisender, welcher nach seinem Vorgeben zwischen Benningen und Großbottwar seine ganze Barschaft im Betrage von 80 M. verloren habe. Er wurde im Schulhaus mehrere Tage aufgenommen, ebenso im Amtsblatt die verlorenen 80 M. jedoch vergeblich ausgeschrieben. Der Fremde will Besitzer eines pflegeschäftlich verwalteten Vermögens von 35 000 Mark und aus Offenburg in Baden gebürtig sein. Er äußerte den Entschluß, sich in der Gegend häuslich niederzulassen, weshalb auch eines Tages die Kronenwirtschafft in Niessinghausen um die Summe von 35 000 M. gekauft wurde. Nachdem er sich dort einige Tage aufgehalten hatte kaufte er in Affalterbach den Ochsen um 14000 M. Aus sicherer Quelle kann nun mitgeteilt werden, daß gegen diesen unter-

nehmenden Hauskäufer bei dem R. Amtsgericht Klage erhoben wurde. (Red. Ztg.)

Wetzheim. Nach den Beratungen, welche Oberpostrat von Bölsig dieser Tage wegen der hiesigen Postverbindungen mit Südbahnen hielt, wird nun zu den schon seit lange bestehenden Postverbindungen Schornberg-Wetzheim noch eine weitere treten und zwar von Wetzheim über Borch nach Göppingen, täglich einmal zum Anschluß an die Hauptbahn, was allseitig freudig begrüßt wird.

Die neugebaute Stabkirche in Galm wird am 1. Advent zum erstenmal in Gebrauch genommen werden.

Das Schöffengericht Kirchheim u. L. verurtheilt den Quackfalter Friedrich Morlok von Gumbelheim, seit einigen Tagen in Gumbenberg anhängig, wegen 13 Beträgen des Betrugs zu 9 Wochen Gefängnis. Er verfertigte hauptsächlich eine Salbe, die für alle Schäden aus sein sollte, angeblich nach einem Rezept des Propheten Jesaja (!); dieselbe war aber in der Hauptsache aus gewöhnlichem Salatöl bereitet.

In Tübingen wurden einem Kutscher durch einen jungen Mann, der sich für einen Stubenten ausgab, auf einen goldenen Ehrentempel 10 Mark herausgeschwindelt. Der Ring wurde vom Goldarbeiter zu 20 Pfg. Wert taxirt.

In Ravensburg warf ein durchreisender Stremer ohne weiteres ein Schaufenster im Wert von ca. 200 Mark ein, wie er bei seiner Verhaftung angab, weil er vor 3 Jahren einmal in diesem Haus ohne Erfolg gebettelt habe.

Berlin, den 25. Nov. Der Reichstag wurde mittags 12 Uhr durch den Staatssekretär v. Böttinger durch eine Thronrede eröffnet, welche Eingangs besagt, daß die wichtigste Aufgabe des Reichstags sein wird: die Mitwirkung zur ferneren Sicherstellung der Wehrkraft des Reichs. Der Bestand des Heerwesens bedarf daher der Erneuerung einer gesetzlichen Grundfrage. In der Armee liegt die Gewähr für dauernden Schutz, für die Erhaltung der Güter des Friedens; wenn auch die Politik des Reichs fortgesetzt eine friedliche sei, so darf Deutschland doch im Hinblick auf die Entwicklung der Heeresverrichtungen der Nachbarstaaten auf die Erhöhung seiner Wehrkraft, insbesondere der gegenwärtigen Friedenspräsenzstärke, nicht länger verzichten. Dem Reichstage werde eine Gesetzesvorlage zugehen, wonach die Heeresverpflichtung bereits mit Beginn des neuen Jahres eintreten soll. Die Thronrede schließt ferner eine Vorlage betreffend die Fürsorge für Witwen und Waisen von Angehörigen des Reichsheeres und der Marine an. Die Wehrkosten sollen durch Erhöhung der Matrifularbeiträge und im Kreditwege ausgebracht werden. Von Versuchen, die bisher erstrebte Steuerreform von neuem zur Geltung zu bringen, wolle die Regierung, trotzdem sie von der Notwendigkeit derselben überzeugt ist, so lange absehen, bis das Bedürfnis auch im Volke anerkannt und dies bei den Wahlen zum Ausdruck gekommen sein werde u. s. w. Auch wird noch eine Vorlage betreffend Ermäßigung der Gerichtsgebühren angekündigt. Die Beziehungen des deutschen Reichs zu allen auswärtigen Staaten sind freundlich und befriedigend. Die Politik Seiner Majestät des Kaisers ist ungeachtet dessen gerichtet, nicht nur dem deutschen Volk die Segnung, sondern auch für die Erhaltung der Einigkeit aller Mächte den Einfluß im Rat Europas zu verwerthen, welcher der deutschen Politik aus ihrer bewährten Friedensliebe, aus dem durch diese erlangten Vertrauen anderer Regierungen, aus dem Mangel eigener Interessen an den schwebenden Fragen und insbesondere aus der engen Freundschaft erwächst, welche Seine Majestät dem Kaiser mit den beiden benachbarten Kaiserhöfen verbindet.

Berlin den 25. Novbr. Vergangene Nacht wurde der vor der Reichsbank stehende Witzlerposten von vier bis fünf Strocheln in sulkirt. Der Posten verhaftete einen derselben, welchen sodann die Uebrigen zu befreien suchten. Als der Verhaftete floh, schoß

der Posten und verwundete denselben am Unterhüftel.

Das Eintommen der Rechtsanwältin wurde nach der Berechnung der Köln. Ztg. um etwa ein Sechstel bis ein Viertel durch den neuen Gebührenwurf betreffend die Ermäßigung der Rechtsanwaltsgebühren geschwächt werden.

Hamburg den 24. Nov. Durch ein soeben abgeschlossenes Kartell englischer und deutscher Dampferlinien steigen nach dem Fr. Z. die Auswandererpassagerepreise in Bremen auf 110, hier auf 90-100 M. das Abkommen ist für alle Linien sehr zünftig.

Köln den 23. Nov. Gestern abend trat gegen 9 Uhr ein Schiffer aus Berncastel in eine Waffenhändler an der Hochstraße, um einen Revolver zu kaufen. Der Verkäufer zeigte dem Manne die Handhabung der Waffe, plötzlich entlud sich dieselbe und traf die Kugel den Schiffer in den Unterleib. Schon nach einer halben Stunde war der Unglückliche tot. Von den Opfern des Haus einsturzes an der Roosenstraße sind nunmehr vier tot, zwei wurden sofort getödtet und zwei starben im Hospital. Die anderen drei Verletzten befinden sich noch im Hospital, sind aber außer Gefahr.

Duisburg den 21. Nov. Der Personenzug Deutschnieder nach einem Telegramm der Fr. Ztg. heute morgen 9 Uhr 40 Min bei Bahnhof Duisburg dem von hier nach Hochfeld gehenden Güterzuge in die Flanke. Vier Passagiere sind erheblich verletzt, andere haben Kontusionen, vom Fahrpersonal wurde niemand verwundet. Die Wagen sind stark beschädigt. Der Grund des Unfalls ist wahrscheinlich falsche Weichenstellung und dichter Nebel, der die Gefahr nicht erkennen ließ.

Die Gesamtlänge der europäischen Eisenbahnen beträgt 195 140 Kilometer. Das Maximum mit 37 535 Kilometer hat Deutschland in Betrieb, ihm folgt Frankreich mit 32 491 km. Dann kommt England mit 26 483 Kilometer. Oesterreich-Ungarn hat 22 613 km, Italien 10 354, Spanien 9 185, Schweden 8 454, Belgien 4 410, die Schweiz 2 758. Die übrigen Länder haben alle unter 2000 Kilometer.

Balkan-Halbinsel. Aus Sofia wird gemeldet: Der Regent schaft nachstehende Kreise verlassen, Bulgarien nähme den Fürsten von Mingrelien nur auf das formelle Geheiß sämtlicher Mächte an. Aus Belgrad meldet die „Fr. Presse“: Milan's Rückkunft erfolgte bereits gestern infolge des Eintreffens eines russischen Spezialkouriers aus Wien, welcher der Ueberbringer wichtiger Depeschen war. Thatsächlich konferierte gestern der russische Gesandte mit dem Minister des Reichs.

Verschiedenes. Gmünd. Der Kasse des evangelischen Vereins hier floh durch den jüngst veranstalteten Wohlthätigkeits-Bazar die hübsche Summe von rund 6 200 M. zu.

Die Kaulbarsch-Injurie in Meerane, von welcher mir melden, wird nun doch nicht die Schöffen beschäftigen, indem der Beleidiger mit nachstehendem Geheiß im „Meeraner Tageblatt“ seinen Gegner zu beruhigen verstand:

Zur Beruhigung! Kaulbarsch hat ich gesagt in meinem Grimm, Nun Freund, das ist doch nicht schlimm! Wie kannst du d'rob so leicht zum Schicksal geh'n? Der Kaulbarsch ist ein Fisch und schmeckt sehr schön! Hätt' Kaulbarsch ich gesagt, dann wärs bedenklicher! Denn dieser Herr ist ein sehr tränklicher Und ungenießbar großer General, Kaulbarsch und Kaulbarsch ist doch nicht egal! Der Kaulbarsch ist ein munterer Knochenfisch, Den Kaulbarsch stellt man dar als Timotheus; Ein Kaulbarsch sollst du, lieber Freund, nicht sein, Den Kaulbarsch aber stell' mir ruhig ein!

Paris. Ein jung vermaältes Paar geriet wegen eines neuen Hutes der Frau in Streit, worauf der Gatte ärgerlich das Haus verließ. Als er vor die Thüre trat, stürzte seine Frau aus dem vierten Stockwerk gerade zu seinen Füßen nieder und war sofort tot.

Die Deutschen und ihre Zähne. Professor Dr. F. H. der Direktor des Zahnärztlichen Instituts der Universität Berlin, veröffentlicht soeben einen Bericht über die Thätigkeit dieser jungen Anstalt und erwirkt u. A. eine sehr drastische, aber wohl beherzigenswerte Schilderung von der Art der Zahnpflege in Deutschland. Eine so rücksichtslose Behandlung der Zähne von Seiten ihrer Inhaber, wie sie in Deutschland die Regel ist, dürfte in anderen Kulturländern nicht leicht zu finden sein. Wäre der germanische Stamm nicht von Natur mit verhältnismäßig guten Zähnen ausgestattet, so wären die Resultate dieser Vernachlässigung noch schlimmer, als sie schon so oft und zwar hier mitten in Berlin bei einer verhältnismäßig gut situierten und gebildeten Bevölkerung in abschreckender Weise zu Tage treten. Der Satz, daß der Mund säubrisch sein soll, weil sonst Lunge und Magen insiziert werden, findet selten die gebührende Beachtung. Ja, wenn das mit komplizierten Mundwässern und aromatischen Zahnpulvern zu erreichen wäre, für welche in Deutschland jährlich Hunderttausende nutzlos verausgabt werden, dann wäre mancher wohl dazu bereit, aber eine fremde Hand an seine Zähne herankommen zu lassen, dazu entschließt man sich nur in der ängstlichen Not. Ein einfaches, nicht zu scharfes Zahnpulver aus Schleimkreide mit Magnesia, etwas medizinische Seife und einigen Tropfen aromatischer Oele, aber ohne Beimengung schädlicher Stoffe, wie Alaun, Kampher, Cremor tartari, Bismut etc., eine mäßig harte Zahnbürste und reines Wasser sind wertvolle Erhaltungsmittel, welche nur zu oft vernachlässigt werden. Aber eine einmal begonnene Caries (Zahnfäulnis) wird durch diese Mittel nicht zum Stehen gebracht. Die Caries ist nur am Fortschreiten zu verhindern durch sorgfältige Reinigung der angegangenen Stelle von allen Zerfallsprodukten mit darauffolgender genauer Ausfüllung der Höhle durch einen selbst nicht säubrischen Körper, also durch die verschiedenen Weichboden der Füllung, welche in Deutschland noch hartnäckig mit dem barbarischen Namen „Plombe“ belegt wird, obgleich das Blei sanitätpolitisch als Füllungsmitel der Zähne längst verboten ist. Eine einzelne Füllung in einer von Erweichungsbeeren wimmeln Zahnreihe ist aber ohne Wert. Wenn der ganze Mund nicht säubrisch gemacht wird, so bringen die Beectrien bald wieder zwischen Füllung und Zahnbein ein und lösen die Füllung los. Also Beileitigung sämtlicher Fäulnisbeeren, Apleps der Mundhöhle. Was nicht mehr zu erhalten ist und auch keine Anwesenheit die Nebenzähne schädigt, muß entfernt und jede kariöse Höhle muß gefüllt werden. Mit diesen Anforderungen steht man aber auf den größten Widerstand bei den Patienten: er erhält zumeist die Antwort: „wo weide ich mir den Zahn ziehen lassen, er thut mir ja nicht weh.“ Bei den meisten Patienten ist es eben nur der qualidene Zahnschmerz, der dieselben zur Extraction treibt. Daß man auch ohne augenblicklichen Schmerz einen Zahn opfern müsse, um die anderen Zähne zu erhalten, erscheint ihnen unsagbar. Und doch weiß jede Hausfrau, daß ein Fäulnis ansteckt. Bei Eiern, Äpfeln und Kartoffeln achtet sie aufs Sorgfältigste darauf, daß kein saurer Körper zwischen den gelunden bleibt, aber für die Zähne hält sie es nicht für erforderlich, dasselbe zu thun, was sie den Producten ihrer Wirtschaft zu Teil werden läßt. „Aberdings thut das auch nicht weh!“ sagt Herr Professor Busch ironisch hinzu. (Fr. Ztg.)

Fruchtpreise. Badnang, den 24. Novbr. 1886. 50 Pf. mittel, 88 Pf. 5 M. 80 Pf. Haber 5 M. 35 Pf. 5 M. 13 Pf. 5 M. — Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang: am Adventsfeiertag den 28. November. Opfer für die Zwecke des Gutsbesitzer-Vereins. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kallkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Pfarrer Stäbeler.

Hierzu eine Beilage, ferner Unterhaltungsblatt Nr. 48.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 141. Samstag den 27. November 1886. Zweites Blatt.

Murrhardt.

F. A. Seeger, Marktplatz

empfehlte in schöner und neuer Auswahl:
halbwollene und reinwollene Kleider- und Jadenstoffe, wollene Flanelle zu Kleidern und Unterröcken, Baumwollflanelle und Biber zu Hemden und Unterleibern, Barchent, Drill und Zeugle zu Betten, roth und gebleicht Baumwolltuch, Leinwand, Halbleinen, schwarze und farbige Schürzen in jeder Größe, Filz, Velours- und Zanella-Unterzüge, eingewobene Hofzeuge, blau und braun, halbleinen, baumwoll- und halbwoll. Ciras in dunklen Dessins, Galblich und billige wollene Duxtin, wollene Jagdweste, Normalunterleibchen, Hemden u. Hosen, billige fertige Manns- und Frauenkleider, alle Sorten Kragen u. Manschetten, in Leinen und Gummi, schwarze und farbige Schlipse u. Cravatten u. s. w., wollene u. seidene Herrenschwals, leinene und baumwollene Taschentücher in weiß und farbig, zu äußerst billigen Preisen.

Großbach.

Kochgeschirre

in Eisen, verzinkt und blauemalirt empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Fürst.

Wollgarne

gewöhnliches zu Strümpfe und Socken empfiehlt ausnahmsweis billig

Ernst Fürst.

Winterwaren,

Winterschuhe für Männer, Frauen und Kinder, Handschuhe, Unterhosen, Unterjacken, Schawls, Halbflanelhemden in großer Auswahl billigt

Ernst Fürst.

Eine Partie Selbstdandshuhs zu herabgesetztem Preis bei Obigem.

Die Leinwandspinnerei & Weberei Schreckheim

Station Dillingen a. D. (Bayern)

verarbeitet Flachs, Hanf und Abweg zu Garn u. Geweben. Die Weböhne sind billigt gestellt. Die Ablieferung der Garne und Gewebe erfolgt innerhalb 4-6 Wochen.

Epinnlohn 10 Pf. pr. Meter schneller. Sendung franco gegen franco. (Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.) Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur Annahme von Lohnjaden gerne bereit.

Die Agenten: Gottl. Holzwarth, Badnang. G. Müller, Kleinapach. Thomas Weimann, Spiegelberg. J. Eckstein, Schwaibheim.

Regenschirme-Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit bringe eine große Auswahl solcher zu billigen Preisen in Erinnerung: Parrels von M. 1. 40. an bis zu M. 7., Halbleinene verschiedener Qualitäten von M. 4. 50.— M. 9. 50. Achtungsvooll

G. Oppe, obere Poststadt.

Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

G. Kachel in Murrhardt

empfehlte in hübscher Auswahl, guten Qualitäten und zu möglichst billigen Preisen.

Caemirs, schwarz und farbig, in glatt und fassoniert, schwarze Kammgarn-Jadenstoffe, Kleiderstoffe, reinwollene und halbwollene, in einfarbig u. carriert, Flanelle zu Hemden, Kleidern und Röcken, Bettbarchent, Bettdrill, Betttisch, Zuckskins, Halbzeuge, Solenzeuge, halbwollene u. baumwollene, in schönen dunklen Mustern etc. blau und braun, eingewobene, Ericot in kraun, blau und weiß, Baumwollflanelle in großer Auswahl, Vordick, Baumwollbiber, Blaundruck, Hemdenhücher, rohe und gebleichte Stuchflücher, Hemdenhücher, Kravatten, Hosenträger, Kragen und Manschetten in Gummi und Leinen, schwarze Schürze, Schurzbarckente, Schals in vielen Dessins sehr billig, Kopf- und Halstücher, Hücher, Handschuhe, Putzlein- und Ericot, Fausthandschuhe für Kinder, Beselkappen, Kinderhütchen, wollene und baumwollene, Unterhosen, Unterleibchen, Jägerhemden, Besakartikel, Samete & Knöpfe.

Badnang.

Tuch, Buxskin, Ueberzieherstoffe, Flanel, Damenmäntel in eleganten Fassonen Kindermäntel & Jaden

empfehlte in reichhaltiger Auswahl bestens

Gottl. Lehmann.

Die bestbekannte

Flachs, Hanf & Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim,

Post- und Bahnstation Bayern, liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität zu einem Epinnlohn von nur 10 Pfennig per Schneller zu 1000 Meter. Sendungen franko gegen franko. Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien. Spinnmaterial als: Flachs, Hanf, Berg zum Lohnverspinnen, Weben, Bleichen übernehmen die Agenten Herr J. Dorn a. Markt u. G. Weismann in Badnang E. A. Stütz Witwe in Unterweiskach G. Gerhardt in Winnenden G. Schlierer in Ludwigsburg und wird beste und prompteste Bedienung im voraus zugesichert.

Patentirt in allen Ländern. Neu u. bedeutender Ersparnis wegen unentbehrlich für Jedermann. In allen Glas-, Porzellan- und Eisenhandlungen ist zu haben: Abwaschbare u. sich nicht abnutzende Terra-Vulcana.

Feuerzeugständer

(aus gebrannter Mineralmasse) Zur immerwährenden Entzündung schwedischer Zündhölzer D. R. P. No. 52234. Preis pro Stück Mk. 1. 25. Einzig existirendes Feuerzeug ohne aufgestrichene Zündmasse. Jeder Besitzer eines Terra-Vulcana-Feuerzeugständlers ist daher in der Lage, die schwedischen Zündhölzer ohne deren Schutzverpackung einzukaufen. Alleinst-Regros-Debit: Jaeger & Stephan, Heilbronn.



Treibriemen

bei Gebr. Stens, Esslingen Gerber- & Treibriemenfabrik.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 142.

Dienstag, den 30. November 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die halbpaltige Zeile oder deren Raum. Für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend eine im Jahr 1887 in Crailsheim stattfindende Rindvieh-Ausstellung und Prämierung.

Im Jahr 1887 wird in Crailsheim eine Verteilung von Staatsprämien für Rindvieh nach Maßgabe der mit Bekanntmachung der R. Zentralstelle vom 14. Februar 1885 (Würt. Wochenblatt für Landwirtschaft) veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Rindviehprämierungen stattfinden. Bei derselben können Tiere des roten und Fleckviehs (Simmenthaler-, Ab-, Haller-, Neckarvieh- und verwandte Schläge) und des Limpurger (Leintaler) Viehs konkurrieren und werden folgende Preise ausgesetzt:

- I. Für das rote und Fleckvieh:**
 - 1) für ältere Farren: je 2 Preise zu 200, 160, 140, 120, 100 und 80 M.;
 - 2) für jüngere Farren: ein Preis zu 100, 80, 60 M.;
 - 3) für Kühe: ein Preis zu 160 M. und 140 M. und je 2 Preise zu 120, 100, 80, 60 M.;
 - 4) für Kalbeln: ein Preis zu 160 M. und 140 M. und je 2 Preise zu 120, 100, 80, 60 M.;
 - 5) für Zuchtfamilien: ein Preis zu 300 M. und 240 M.; zusammen 37 Preise mit 4420 M.
 - II. Für das Limpurger Vieh:**
 - 1) für ältere Farren: ein Preis zu 200, 160, 140, 120, 100, 80 M.;
 - 2) für jüngere Farren: ein Preis zu 80 M. und 60 M.;
 - 3) für Kühe: ein Preis zu 160, 140, 120, 100, 80, 60 M.;
 - 4) für Kalbeln: ein Preis zu 160, 140, 120, 100, 80, 60 M.; zusammen 20 Preise mit 2260 M. Im Ganzen 57 Preise mit 6680 M.
- Indem die Landwirte zum Zweck zeitiger Vorbereitung von der in Aussicht stehenden Rindviehprämierung vorläufig in Kenntnis gesetzt werden, wird noch angefügt, daß das vollständige Programm später veröffentlicht werden wird.
- Stuttgart, den 9. Nov. 1886. Werner.

Backnang.
Die Handwerker,
 welche im laufenden Baujahr für das Kameralamt gearbeitet haben, werden erinnert, ihre Rechnungen unverzüglich einzureichen.
 Den 27. Nov. 1886. K. Kameralamt. Gmelin.

Backnang.
Harmonie.
 Donnerstag den 2. Dez., abends 7 1/2 Uhr, in dem innern Zimmer von Restaurateur Gärlein Plenarversammlung. Da ein neuer Ausschuss zu wählen ist, und auch die Weihnachtstfeier besprochen werden sollte, so wird um möglichst zahlreiches Erscheinen gebeten.

Privat-Anzeigen.
4% Capitalisten-Verein-Pfandbriefe
 Kommen jetzt zur Heimzahlung à 104%. Der Verein hat sich aufgelöst und besorge ich die Einlösung der Pfandbriefe jederzeit umgehend.
 Ich empfehle Ihnen die baldige Einlösung und falls Sie den Gegenwert statt in Bar in ähnlicher Weise gleich sicher anlegen wollen den Umtausch in

4% Deutsche Grundschulden-Obligationen à M. 102
 in beliebigen Stücken à Mk. 2000., 1000., 500., 300., 200. u. 100. mit halbjähr. Zinscoupons per 1. Jan. u. 1. Juli, wobei Sie noch einige Prozente heraus und dafür ganz gleiche sichere Gegenanlage erhalten.
 Auf Wunsch besorge ich die Einschreibung der Obligationen in Berlin. — Schließlich bemerke ich noch, daß ich die Coupons sämtlicher in- und ausländischen Obligationen und Pfandbriefe schon + Wochen vor Verfall provisorisch einlöse, ebenso bin ich zur Beforgung von jeden anderen Wertpapieren gerne bereit.

Albert Sauer in Backnang.

Albert Sauer in Backnang
 empfiehlt prima gußstählerne
Wald- & Mühl-Sägen
 unter Garantie,
 fertige Handsägen, alle Sorten Sägenblätter, Baumtügen, Sägenfeilen u. Baumkreeren, sowie Schmieröle in div. Sorten, 1a Wagenfett in 10 Pfd.-Kübeln, 4 und 1 Pfd.-Schachteln, bestes Lederfett.

Die unter Aufsicht der K. Staatsregierung stehende
"Hannovera"
Militärdienst- & Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland in Hannover
 bietet bei niedrigen Prämien besondere Vorteile gegenüber anderen Anstalten, welche gleich günstige Einrichtungen und Bedingungen nicht haben: Rückersstattung der Prämien in jedem Sterbefalle und nach einigen Jahren mit Verzinsung; angemessene Entschädigung den Erbschaftsverfällen; Verteilung der Ueberschüsse bis 80 pCt. als Dividende. — Im ersten Rechnungsjahr wurden 2005 Versicherungen über 2,329,727 M. Kapital abgeschlossen.
 Garantiefonds 600,000 M.
 Prospekt verlangen die Generalagentur Stuttgart (Vertreten durch Herrn Rob. Lindenmaier) und Herrn Verwaltungs-Aktuar Steiner in Backnang. (M.)

Schraders' Solma, Flac. 2 M., bekannt als das Beste, um ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe zu geben.
Schraders' Bahnhalsbänder, Stück 1 M.
Schraders' 80%ige Essig-Essenz, Flac. 1. 60. u. 3 M. u. sonstige Präparate aus der Fabrik von J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, zu haben in Backnang bei Herrn Apoth. Weil, ferner in den Apotheken zu Sulzbach, Murrhardt u. Gaildorf.

Für Fettleibige unentbehrlich. Die Behandlung der Fettleibigkeit (des Dickwerdens) geschieht in der neueren Zeit durch Entziehung aller leicht fett bildenden Substanzen (Brot, Kuchen, Mehlspeisen, Kartoffeln etc.), jedoch darf während des Essens nichts, im allgemeinen wenig, Bier gar nicht, getrunken werden. Von größter Wichtigkeit für alle, welche zu Fettanfang neigen, ist es aber, daß sie für tägliche ergebige Leibesöffnung sorgen und werden hierzu von den Aerzten die Apotheker R. Brandt's Schweiserpillen (erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken) als das beste Mittel empfohlen, da sie sicher und angenehm wirken. Man achte auf das weiße Kreuz in rotem Feld mit dem Namenszug R. Brandt.

Heller'sche Spielwerke.

Wir hatten schon öfter Gelegenheit, an dieser Stelle ein Wort des Lobes über die vorzüglichen Eigenschaften der Spielwerke aus der Fabrik des Herrn J. H. Heller in Bern (Schweiz) zu sprechen. Nicht der Grund allein, daß den Heller'schen Spielwerken an fast allen Ausstellungen, wie zuletzt in Melbourne, Zürich, Nizza, Krems, Antwerpen erste Auszeichnungen zuerkannt wurden, gibt uns erneut Veranlassung, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die genannte Fabrik zu richten, sondern hauptsächlich die Ueberzeugung, daß sich auf das bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfest kaum ein Gegenstand finden läßt, der als sinniges und passendes Geschenk so zu empfehlen sein dürfte, als ein Heller'sches Spielwerk, denn wo Wertgegenstände und Nützobjekte oft die Empfindlichkeit verletzen, da eignet sich gerade das Spielwerk in vorzüglichster Weise. Ja es darf wohl mit Recht behauptet werden, daß es Niemanden gibt, dem ein solcher Gegenstand nicht die innigste Freude bereitet! Kann es eine bessere Trösterin in den schweren Stunden des Lebens, wo man sich vereinsamt oder verbittert fühlt, geben, als die Musik? Gibt es nicht leider so unendlich viel Menschen, die durch Krankheit an das Zimmer gefesselt sind und diese Universalsprache aller Herzen entbehren müssen? Hierzu kommen noch alle diejenigen, welche nicht selbst ein Instrument spielen und durch ihren Beruf oder durch zu große Entfernung von der Stadt verhindert sind, Konzerte und Soubörs zu besuchen und sich aus diesem Grunde den so oft ersuchten Genuß einer guten Musik verjagen müssen. — Allen diesen, sowie auch namentlich den Herren Geistlichen, kann deshalb nicht genug empfohlen werden, sich ein Heller'sches Spielwerk anzuschaffen, um so mehr, als der Fabrikant es versteht, das Repertoire jedes, auch des kleinsten Werkes, mit seltenem Geschmack zu arrangieren und auf diese Weise seine Abnehmer stets mit den neuesten Erscheinungen der Musikliteratur aus den Gebieten der Oper, Operette u. Larmusik, sowie Volkslieder der populärsten Tonbilder bekannt gemacht.
 Hierbei möchten wir schließlich nicht vergessen zu bemerken, daß die große Zahl von Anerkennungs-schreiben von Privaten, Hoteliers, Restaurateurs u. c. gerade den zuletzt Genannten ein guter Wink sein sollte, mit der Ausstellung eines Heller'schen Musikwerkes in ihren Etablissements nicht länger zu zögern, denn die Erfahrung hat in den meisten Fällen gezeigt, daß sich die Frequenz solcher Geschäfte lediglich in Folge Ausstellung solcher prächtiger Werke geradezu verdoppelt, ja verdreifacht hat und die Anschaffungskosten — Zahlungs-erleichterungen werden bewilligt — in kurzer Zeit ausgeglichen wurden.
 Infolge bedeutenden Rückganges der Rohmaterialpreise bewilligt die Firma auf ihre bisherigen Preise 20% Rabatt, und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Dadurch ist nun auch dem weniger Bemittelten die Möglichkeit geboten, in den Besitz einer Spielhose zu gelangen. — Reichhaltige, illustrierte Preislisten werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir raten jedoch, jede Bestellung direkt an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe, außer in Nizza, nirgends Niederlagen hält und vielfach fremde Fabrikate als echt Heller'sche angepriesen werden. Wohl zu beachten ist ferner, daß jedes Werk den Namen des Fabrikanten (J. H. Heller) trägt, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Höfheiten ist.

Rademann's knochenbildender Kinderzwieback in Griesform, besten und billigstes Nahrungsmittel für Kinder, erleichtert wegen seines hohen Gehalts an knochenbildenden Salzen, besonders das Zahnen der Kinder.
 Preis per Büchse 1 Mark. In Backnang zu haben bei C. Weismann. Direct bei Apotheker Rademann, Forbach 1. Lothr.

S. Neumanns
 Stuttgarts Größtes Magazin
 Eleganter Herren- & Knaben-Kleider
 empfiehlt zur Saison

500 St. Paletot	von 8.— M. an
1200 St. Paletot prima Qual.	14.— " "
1500 St. Paletot bester Qual.	22.— " "
450 St. Complete Anzüge	14.— " "
680 St. Elegante Anzüge	22.— " "
520 St. Mode-Anzüge	28.— " "
420 St. Jaquet-Anzüge	20.— " "
250 St. Hochzeits-Anzüge	25.— " "
650 St. Schlafroste eleg. Facon	8.— " "
800 St. Knaben-Paletot	4.— " "
1500 St. Knaben-Anzüge	3 50 " "
1400 St. Hosen von Tuch	4.— " "
1200 St. Tuch-Zoppen	5.— " "

ferner Hosen, Westen, Kaisermäntel, Schuwaloffs, Arbeits-hosen, Arbeitskleider von blauen Leinen zu auffallend billigen Preisen.

S. Neumann, Stuttgart
 jetzt nur Marktstraße 3
 parterre, 1. u. 2. Stock.
 Großes Tuchlager zur Anfertigung nach Maß unter Garantie für gutes Passen von 35 M. an.

Am Wasserfall.
 Novelle von F. Brinkmann.
 (Schluß.)
 Die langsame und beinahe unbemerkliche Bewegung des Wassers hatte die Barke bis zum Dorfe getrieben; beim Mondschein sah man seine weißen Hütten auf der Anhöhe.
 Der Himmel war von einer bewundernswerten Reinheit; nur ein leichter Nebel, sowie ein immer stärker werdendes Getöse zeugte von der Nachbarschaft des Wasserfalles.
 Aber diese ernste Landschaft, dies ungeheure Getöse waren den jungen Leuten zu bekannt, als daß sie einen einzigen Augenblick deren Aufmerksamkeit hätten auf sich ziehen können. Sie schweben noch immer; Martin sah, wie die Thürnen gleich Perlen über des jungen Mädchens Wangen rannen.
 Plötzlich stieß die Barke an ein hervorragendes Felsstück und wurde in demselben Augenblick mit ungläublicher Schnelligkeit dahingetrieben.
 Martin wurde totenbleich.
 "Wir sind verloren!" rief er und ergriff inständig das Rudern.
 Bei diesem Rufe bebte Annette zusammen und erhob das Haupt. Ein Blick genigte, um ihr Aufklärung über den Schrecken des jungen Mannes zu geben.
 Die Dunkelheit, das Geräusch des Wasserfalls hätten die beiden Unvorsichtigen vor der nahen Gefahr warnen müssen; aber sie waren zu sehr daran gewöhnt, mit Gefahren zu spielen, als daß sie diesen unheilweisagenden Anzeichen nur einige Aufmerksamkeit geschenkt hätten.
 Nachdem die Barke lange Zeit nach allen Seiten umhergeirrt war, stieß sie endlich an einen Felsblock, der sich kurz vor dem Sturz befand, und wurde so von der starken Strömung fortgerissen.
 Die Szene änderte sich plötzlich; an Stelle des aurblassen Himmels, anstatt der bleichen Strahlen des Mondes befanden sich unsere beiden jungen Leute in einem finsternen Engpaß,

der nach allen Seiten hin mit einem dichten Nebel bedeckt lag.
 Rechts und links erhoben sich schwarze Fels-spitzen, gegen welche wütende Wogen schäumend anschlugen.
 Das Brüllen der Gewässer in diesem Engpaß würde den Donner des Himmels überdünnt haben.
 "Gott ist es, der es beschiet!" sagte Annette feierlich, indem sie zum Himmel aufblickte; "Martin, Ihre Anstrengungen sind vergeblich. Welcher menschliche Arm würde diesen Mächten widerstehen können? — Gott ist weiser als wir, er schickt uns den Tod als eine Wohlthat."
 "Aber ich will nicht sterben!" rief der Jäger wild, da ich einen Himmel auf Erden hoffen darf."
 "Ich läufte Sie, Martin," sagte Haideblume hastig, "wenn Sie mich lieben, wie ich Sie liebe, bebauern Sie das Leben nicht — es würde für Sie, wie für mich, eine schreckliche Pein gewesen sein! Ungeachtet unserer Liebe, ich fühle es, diese Erinnerung, diese furchtbare Erinnerung würde mich nie mehr verlassen haben. Im Augenblick selbst, wo Sie unser künftiges Glück ausmalten, fühlte ich eine Spitze in mein Herz fahren."
 "Welchen Wert hat dann das Leben!" rief Martin, indem er die Augen zum Himmel erhob; "Herr, nimm uns gnädig auf!"
 Die Barke verschwand, vom Strudel verschlungen!
 Einige Tage darauf fand man eine Meile vom Doubs erstickt zwei Leichname, die sich so fest umschlungen hielten, daß man sie nicht trennen konnte, sondern so beerdigten mußte.
 Seit diesem Vorfall nannte man jenen Wasserfall: die Caecade der Liebenden.
 Julius Lambert war nur verwundet: dank der Sorgfalt des schnell hinzugezogenen Arztes wurde er wieder hergestellt, aber er verriet niemals den Namen desjenigen, der ihn verwundet hatte und verließ bald darauf das Land, um nie wieder dahin zurückzukehren.

Verschiedenes.
 * Ein neues Torpedoboot. Ein furchtbar aussehendes Ungeheuer, schreibt die Army and Navy Gazette, "in Gestalt eines unter dem Wasser fahrenden Torpedobootes, welchem ein völlig neues Princip zu Grunde liegt, wurde letzten Montag in den West India Dock geprüft. Das Boot hat die Form einer Egarre, ist aus 3 Zoll dicken Stahlplatten hergestellt, 60 Fuß lang und 8 Fuß tief. Das Fahrzeug wird mit Electricität getrieben. Das Princip, welches dem Boote unterliegt, dürfen wir jetzt nicht veröffentlichen, jedoch erscheint es einem Laien rätselhaft, wie es kommt, daß das Stelen und Fallen des Fahrzeuges so nach Willkür bewirkt werden kann. Nur soviel dürfen wir sagen, daß es nicht durch Einnehmen von Wasser oder mittelst Schrauben geschieht, welche durch Dampf getrieben werden. Das Boot ging bei den Versuchen am Montag auf den 17 Fuß tiefen Grund des Docks und sank und stieg nach Belieben. Die Erfindung scheint sehr wertvoll zu sein und sich auch auf größere Schiffe anwenden zu lassen. Nächste Woche sollen weitere Versuche angestellt werden."
 * Alcomittel als Heilmittel gegen Brandwunden. Nach Abbé Moigno sollen die Alcomittel, namentlich aber die sococtrina, mit besonderem Fleiß kultiviert werden, als das beste Mittel gegen Verbrennung und Verbrühung. Der Gärtner Simon in Belleville verbrühte sich den Fuß, nahm augenblicklich ein Alcomittel, zerstampfte es in der Mitte und legte den inneren fleischigen Teil auf die Wunde, worauf alsbald der grüne Saft des Blattes sich purpurrot färbte und der Schmerz wie durch Zauberstab aufhörte. Solche Fälle liegen noch viele vor. Die Banblente in einzelnen Gegenden kennen auch die Heilkraft der Aloe recht wohl und sie ziehen deshalb die Pflanze an den Fenstern ihrer Wohnstube. Auch gegen andere Wunden werden die Blätter mit gutem Erfolg angewendet.